



Sterbesegen

Diözese
RO **ENBURG-**
STU **GART**

Segen ist ein Zeichen der Gegenwart Gottes. Segnen heißt, einen Menschen Gott anvertrauen. Wer segnet, glaubt, dass Gott sich diesem Menschen zuwendet. Für die Situation des Lebensendes heißt das: Alles, was das Leben der sterbenden Person ausmacht, möge bei Gott ein gutes Ende finden, mit Jesus Christus zur Auferstehung gelangen.

Bei diesem Segen wird das gelebte Leben in den Blick genommen. Dieses einmalige Leben wird 'leibhaftig' gewürdigt; es wird gesegnet mit dem Kreuzzeichen, das von den meisten Menschen als Grundgeste des Glaubens begriffen wird. Selbst wenn die Worte am Ohr vorbeigehen, wird das Zeichen erlebt. Es ist ein eindrückliches Segenszeichen. Das Kreuzzeichen kann auf Stirn und beide Hände im Verlauf des Segnens gezeichnet werden oder nur auf die Stirn am Ende bei den Worten „Im Namen des Vaters...“. Bei den Schlusszeilen können beide Hände der sterbenden Person unterfasst werden, um so den Zuspruch „Gott sende dir seinen Engel entgegen...“ zu unterstreichen.

Beim Segnen (Kreuzzeichen) kann Weihwasser verwendet werden, um an die Taufe zu erinnern.

Anschließend sind die Angehörigen eingeladen, den sterbenden Menschen in ihrer Weise zu segnen: einzeln, still oder mit eigenen Worten. Auch Kinder können segnen. Es ist auch möglich, dass die sterbende Person ihre Angehörigen segnet.

Wo die Situation es erlaubt, kann vor Beginn der Feier der Raum zusammen mit den Angehörigen vorbereitet werden: Tisch mit Kreuz, Kerze, Blumen, Weihwasser; Sorge für eine ruhige Atmosphäre.

Den Text des Sterbesegens gibt es auch gesondert auf einer Doppelkarte mit dem Bild eines Engels, die als Erinnerung an die Segensfeier bei den Angehörigen verbleiben kann.

Diese Karte sowie eine ausführliche Handreichung zum Sterbesegen können bezogen werden beim Bischöflichen Ordinariat, Hauptabteilung IV, Postfach 9, 72101 Rottenburg, Fax: 07472/169-570; E-Mail: ha-iv@bo.drs.de.

Der Sterbesegen wurde von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der Krankenhaus- und Kurseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart gestaltet; sie erfahren ihn vielfach als gute Segenspraxis.

Im Gesangbuch Gotteslob finden sich unter der Überschrift „Vom Sterben des Christen“ (Nr. 77-79) weitere Hinweise und Gebete.

Begrüßung und Eröffnung

Wir sind zusammengekommen, um N.N. auf dem letzten Stück des irdischen Lebensweges zu begleiten. Wir beginnen unser Gebet und diese Segensfeier im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Gott, du Ursprung und Ziel aller Wege,
du bist da,
durch alle Zeiten
und über den Tod hinaus.
Du hast N.N. aus Liebe geschaffen
und ins Leben gerufen.
Wir bitten dich:
Segne N.N.
und nimm sie/ihn auf
in deine unendliche Liebe.

Kyrie

Wir bitten um dein Erbarmen:
Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Schriftlesung

Der Prophet Jesaja tröstet das Volk Israel mit folgenden Worten:

So spricht Gott, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich beim
Namen gerufen, du bist mein.
Wenn du durchs Wasser schreitest,
bin ich bei dir,
wenn durch Ströme,
dann reißen sie dich nicht fort.
Wenn du durchs Feuer gehst,
wirst du nicht versengt,
keine Flamme wird dich verbrennen.
Denn ich, der Herr, bin dein Gott,
ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.
(nach Jesaja 43,1-3)

Einladung

*an alle Anwesenden, sich in der Stille
zu erinnern, was sie mit N.N. verbindet.*

Segen

N.N., dein Leben ist einmalig und kostbar.
Es sei gesegnet im Angesicht Gottes.

Alles, was dir in den Sinn gekommen ist,
alles, was du gedacht und ersonnen hast,
geglaubt und erhofft,
alle Liebe, die du verschenkt hast,
sei gesegnet durch den dreieinigen Gott.

Kreuzzeichen auf die Stirn

Alles, was du in die Hand genommen,
angepackt und geschaffen hast,
ob geglückt oder misslungen,
alle Schuld, die du auf dich geladen hast,
sei angenommen durch den dreieinigen Gott.

Kreuzzeichen auf die rechte Hand

Alles, was dir gegeben wurde,
das Leichte und das Schwere, Freud und Leid,
alles, was zu Ende geht, und auch das,
was dein Leben überdauern wird und bleibt,
sei getragen vom dreieinigen Gott.

Kreuzzeichen auf die linke Hand

Gott sende dir seinen Engel entgegen.

Unterfassen beider Hände, wo möglich

Er nehme dich bei der Hand
und führe dich durch Dunkelheit und Nacht
ins Licht.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes.

Einladung

*an alle Anwesenden,
in ihrer Weise N.N. zu segnen.*

Vater unser

Beten wir miteinander das Gebet, das Jesus uns
zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(Mariengruß

Wir grüßen Maria und empfehlen
N.N. ihrer Fürsprache:

Gegrübet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.)

Segen für die Angehörigen

Gott segne euch und alle,
die zu N.N. gehören,
und schenke euch Kraft.

Er segne eure Liebe füreinander
und begleite euch auf dem Weg,
der vor euch liegt.

Es segne euch der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Herausgeber:
Bischöfliches Ordinariat der
Diözese Rottenburg-Stuttgart, 2011
Bezugsadresse: Expedition des Bischöflichen Ordinariats
Postfach 9, 72101 Rottenburg a. N.
Fax: 07472 169-561
E-Mail: expedition@bo.drs.de
Titelbild: Der Engel auf dem Grab,
Mileseva XIV.Jhd., Georg Hummler

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...